



Für den SJV Vorstand:

DAVID SIGOS

1978 setzte der damals fünfjährige David Sigos zum ersten Mal seine Füße auf die Judomatten. Ebenda schien es ihm zu gefallen und so wurde der Sport schliesslich zum wesentlichen Inhalt seiner Lebensgestaltung. Heute ist David eine namhafte Persönlichkeit unter den Schweizer Judo- und Ju-Jitsuka. Einer Reihe von Jahrgängen ist er noch als U20-Nationaltrainer in guter Erinnerung, während der Träger des 3. Dan als Turn- und Sportlehrer, Swiss Olympic Diplomtrainer, J+S-Experte und eidg. diplomierter Judo-Lehrer ebenso im Breitensport gut verankert ist.

Genau da sieht David Handlungsbedarf – Das Potenzial der Synergien zwischen Breitensport und Leistungssport soll noch stärker ausgeschöpft werden. Eine breite und solide Basis stärkt die Spitze, was wiederum positive Effekte zur Basis hin nach sich zieht.

Als ehemaliges Mitglied des Zürcher Judo und Ju-Jitsu Verbands, für den er acht Jahre im Einsatz stand, bringt David viel Erfahrung und Wissen in sein neues Amt beim SJV. Sollte man den zweifachen Schweizermeister von 1993 einmal nicht auf den Tatami treffen, so ist er wohl in ein Buch oder einen Podcast vertieft oder powert sich beim Crossfit aus.



Kurz und knapp

*31.12.1973

3. Dan Judo

ZJV Vorstand 2011 – 2019

Swiss Olympic Trainer Elite 1 / Schulleiter einer Volksschule

U20-Nationaltrainer 1998 - 2004

David, woran denkst du in Bezug auf Judo & Ju-Jitsu in der Schweiz?

„Wir sind ein kleines Land mit extrem vielen Möglichkeiten. Leistungssport ist bei uns sehr gut möglich, denn wir haben glücklicherweise viele Optionen, um nach vorne zu kommen. Und das ist nur möglich, weil wir ein Land mit einer breiten Vereinskultur sind – darauf dürfen wir sehr stolz sein. Schweizerinnen und Schweizer wollen sich ehrenamtlich betätigen und unglaublich viele Menschen engagieren sich mehrmals pro Woche abends noch in einem Training.“

Warum hast du dich für das Amt im Vorstand entschieden?

„Ich denke aufgrund meiner Biographie war dies der richtige nächste Schritt. Mit meiner beruflichen Erfahrung als Schulleiter und als Turn- und Sportlehrer vereine ich das sportliche Wissen mit den Erfahrungen in einer Führungsposition. Ich war von 2011 – 2019 als Vorstandsmitglied im Zürcher Judo und Ju-Jitsu Verband tätig und ich durfte dabei die kantonalen Strukturen im sportbegeisterten Kanton Zürich kennenlernen. Der Sprung auf die nationale Ebene ist zwar gross, in vieler Hinsicht sind die Aufgaben aber vergleichbar.“

Was bringst du für den Verband, Vereine und Mitglieder mit?

„Mit viel Engagement möchte ich mein Wissen und meine Erfahrungen in den Verband einbringen. Dank meinem Hintergrund ist mir bewusst, was es bedeutet auf allen Ebenen – ob Leistungssport, Ausbildung oder Breitensport – tätig zu sein. Ausserdem bringe ich ein klares Verständnis für strategisches Denken mit. Ich verstehe mich als Teamplayer und darum möchte ich gerne meine Ideen im Vorstand besprechen.“

Welche Stärken siehst du momentan beim SJV?

„Das Engagement in den Clubs und Schulen ist gross, dafür bin ich allen sehr dankbar. Ich denke, dass unser 3-Säulen-Modell Breitensport-Leistungssport-Ausbildung zukunftsfähig ist. Die RLZ sind nun fester Bestandteil der Regionen geworden, was ich persönlich als sehr wertvoll empfinde.“

Wo ist Potenzial vorhanden, was können wir verbessern?

„Ich bin der Überzeugung, dass das Verständnis der drei Säulen noch nicht von allen verstanden wurde. Es ist immer die Basis einer Pyramide, welche die Spitze trägt, nie umgekehrt. Wenn diese Einsicht erreicht wird, dass sich Leistungssport und Breitensport nicht gegenseitig ausspielen, sondern zusammenwirken und sich stärken, dann können wir zusammen viel mehr erreichen – auf allen Ebenen!“

In der Zwischenzeit gab es auch ein paar Treffen mit Mitarbeitern. Wie siehst du das momentane Team des SJV?

„Zum Zeitpunkt durfte ich wenige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenlernen, andere werden noch folgen. Es ist schön zu sehen, dass ehemalige Junioren zu meiner U20-Nationaltrainerzeit nun selber Nationaltrainer sind. Unsere Wege kreuzen sich immer wieder, einfach mit anderen Aufgaben. Der Geschäftsführer Samuel Knöpfel und sein Office-Team sind sehr motiviert und bereit, für die Mitglieder viel zu arbeiten.“

Welche langfristige Vision liegt dir persönlich am Herzen? Wie soll der Verband in vier Jahren aussehen?

„Meine Vision ist, dass in ein paar Jahren alle Judo- und Ju-Jitsuka in der Schweiz stolz auf unsere Topathletinnen und -athleten sind und von ihnen getragen werden. Die vermeintliche Kluft zwischen Leistungs- und Breitensport wäre damit als Illusion enttarnt. Es ist ebenso wichtig, dass sich der SJV als sehr attraktiver Arbeitgeber weiterentwickelt. Nur so können wir sicherstellen, die besten Personen anziehen zu können.“

Aufgrund der aktuellen Situation konntest du dich noch nicht direkt an der DV präsentieren. Was möchtest du den SJV-Mitgliedern gerne mitteilen?

„Ich bedanke mich in dieser speziellen Situation für das grosse Vertrauen, dass dem neuen Vorstand und mir entgegengebracht wurde. Gerne tausche ich mich an den diversen Anlässen mit euch aus. Ich nehme dankbar Einladungen von Kantonalverbänden an, wenn dies gewünscht ist. Ich freue mich auf den Austausch mit allen!“